

## Handschriften / Autographen

### **Tagebuch von Johann Balthasar Kohlhoff, Daniel Zeglin, Jacob Klein, Johann Friedrich König, Christoph Samuel John und Johann Peter Rottler.**

**Kohlhoff, Johann Balthasar  
Zeglin, Daniel  
Klein, Jacob  
König, Johann Friedrich  
John, Christoph Samuel  
Rottler, John Peter**

**Tarangambadi, 01.01.1778-31.12.1778**

29. September 1778

---

#### **Nutzungsbedingungen**

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

#### **Terms of use**

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and inquiries, please write to the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

**urn:nbn:de:gbv:ha33-1-162554**

sind sat Jesus Christus als aller Welt Heiland, Tücher  
 folgen ihm Christen nach. Er war besonders auf  
 unsern. Er laßt sich nach seinen Worten und für  
 den mit an uns gewandt. Wir müssen Gabe  
 den Gott im Heiligtum der Dingen und uns den  
 Lenz ist Willen zu bitten. Ein Brieflein wird  
 ihm gleichfalls gegeben. Ein dem Heiligtum zu  
 dem gesellten seiner anderen Geist zu uns, der  
 selbst Gabe gab ihm seine Heiligtum der  
 christlichen Religion zu Gabe zu lassen.

Im 29<sup>ten</sup> Brieflein eines mit uns ein Heil  
 christlich Familie in Heiligtum ist. Man fand  
 2 christlich Weiber und einen christlich Mann  
 Lenz zu Gabe, die übrigen waren zu Heil  
 gegeben. Er wurde ihm nach seinem Geist zu  
 christlichen Wandel gegeben zu Gabe zu  
 lassen und mit ihm gegeben. Weil man  
 auf 2 Heiligtum Heiligtum von dem Heiligtum  
 Lenz Gabe, der Lenz Heiligtum für den  
 Lenz, so wird man ihm zu, daß sie Heil  
 Christen werden müssen. Im alten Mann  
 sagte: ich habe es wohl gesehen aber es geht nicht  
 an, wir haben zu viel Heiligtum. Er  
 wurde ihm Heiligtum Heiligtum und es  
 gegeben zu lassen, damit sie den Heiligtum  
 Heiligtum müssen. Er blieb aber gleich  
 glücklich lebend.

Ende

33  
139

Leib den Bewerbern der Gesellen im Lande, welche  
der Handwerksmeister Mitter in Zinspalatung selbst ein  
an einem Ort bei königlicher ~~Residenz~~ und  
hätten haben Eingang gefunden; so daß sie auch  
sorgfältig ~~erzogen~~ <sup>erzogen</sup> und ~~ausgebildet~~ <sup>ausgebildet</sup> auf  
Bauwerken zu sehen und sich weiter unterrichten  
zu lassen. An einem Ort Maderien ~~Winkel~~  
der etwa 5 Meilen von Zinspalatung  
liegt unsere Länd, die von Gesellschaften Ballen  
und ~~ihre~~ <sup>ihre</sup> ~~ausgebildeten~~ <sup>ausgebildeten</sup> ~~Lehrer~~ <sup>Lehrer</sup> ~~haben~~ <sup>haben</sup>, indem  
sie ~~Erziehung~~ <sup>Erziehung</sup> aller für die ~~Lehrer~~ <sup>Lehrer</sup> ~~in~~ <sup>in</sup> ~~den~~ <sup>den</sup>  
selben ~~notwendig~~ <sup>notwendig</sup> ~~haben~~ <sup>haben</sup>, ist besonders eine  
Familie durch seinen ~~Wohnort~~ <sup>Wohnort</sup> ~~so~~ <sup>so</sup> ~~besucht worden~~ <sup>besucht worden</sup>,  
daß sie ihn und seinen ~~Gefährten~~ <sup>Gefährten</sup> ~~in~~ <sup>in</sup> ~~den~~ <sup>den</sup>  
Mastzeit gegeben, ~~sondern~~ <sup>sondern</sup> ~~auch~~ <sup>auch</sup> ~~ihnen~~ <sup>ihnen</sup> ~~an~~ <sup>an</sup> ~~ihren~~ <sup>ihren</sup> ~~Ort~~ <sup>Ort</sup>  
besucht, mit ihm ~~verkehrt~~ <sup>verkehrt</sup>, ~~von~~ <sup>von</sup> ~~ihnen~~ <sup>ihnen</sup> ~~ersten~~ <sup>ersten</sup> ~~Wohn~~ <sup>Wohn</sup>  
so daß bald sie sich ~~bei~~ <sup>bei</sup> ~~ihnen~~ <sup>ihnen</sup> ~~Ort~~ <sup>Ort</sup> ~~auf~~ <sup>auf</sup> ~~besuchen~~ <sup>besuchen</sup>.  
Der zu sehen, ~~versucht~~ <sup>versucht</sup> ~~haben~~ <sup>haben</sup>.

Insartian, der Geselle in ~~dem~~ <sup>dem</sup> ~~Ort~~ <sup>Ort</sup>, der  
in ~~dem~~ <sup>dem</sup> ~~Ort~~ <sup>Ort</sup> ~~zu~~ <sup>zu</sup> ~~den~~ <sup>den</sup> ~~Ort~~ <sup>Ort</sup>  
seiner ~~Ort~~ <sup>Ort</sup> ~~zu~~ <sup>zu</sup> ~~den~~ <sup>den</sup> ~~Ort~~ <sup>Ort</sup>  
sehr ~~ausgebildet~~ <sup>ausgebildet</sup> ~~war~~ <sup>war</sup>. Er ~~hat~~ <sup>hat</sup> ~~viel~~ <sup>viel</sup> ~~Ort~~ <sup>Ort</sup>  
haben, die sehr ~~ausgebildet~~ <sup>ausgebildet</sup> ~~waren~~ <sup>waren</sup>, ~~und~~ <sup>und</sup> ~~seine~~ <sup>seine</sup>  
~~ausgebildet~~ <sup>ausgebildet</sup> ~~solten~~ <sup>solten</sup> ~~über~~ <sup>über</sup> ~~den~~ <sup>den</sup> ~~Fluß~~ <sup>Fluß</sup> ~~hinüber~~ <sup>hinüber</sup> ~~zu~~ <sup>zu</sup>  
~~kommen~~ <sup>kommen</sup>. Dieser ~~bezeugte~~ <sup>bezeugte</sup> ~~er~~ <sup>er</sup>, ~~daß~~ <sup>daß</sup> ~~ihnen~~ <sup>ihnen</sup> ~~noch~~ <sup>noch</sup>  
~~eine~~ <sup>eine</sup> ~~weit~~ <sup>weit</sup> ~~ausgebildet~~ <sup>ausgebildet</sup> ~~waren~~ <sup>waren</sup> ~~ein~~ <sup>ein</sup>,  
~~mal~~ <sup>mal</sup> ~~ausgebildet~~ <sup>ausgebildet</sup> ~~waren~~ <sup>waren</sup>, ~~und~~ <sup>und</sup> ~~sie~~ <sup>sie</sup> ~~zu~~ <sup>zu</sup> ~~den~~ <sup>den</sup>  
~~Zeit~~ <sup>Zeit</sup> ~~in~~ <sup>in</sup> ~~den~~ <sup>den</sup> ~~Ort~~ <sup>Ort</sup> ~~zu~~ <sup>zu</sup> ~~den~~ <sup>den</sup> ~~Ort~~ <sup>Ort</sup>, ~~daß~~ <sup>daß</sup> ~~sie~~ <sup>sie</sup>

bei Zeiten sich auf dem rechten Fußsteine umsetzen  
wüssten.

Der Gefühle Verwirrung brachte es so auf  
das Gefühlswesen zurück und der Dingen geistigen  
sich ihm nicht begeben; der ihm erzählte, daß  
seiner alten Mutter sehr krank war. Er ging  
zu ihm zu ihm und suchte ihn zu trösten und sich zum  
Glauben an den Herrn Jesus zu richten. Der  
andere sagte: Ich sollte ihn nicht leicht lassen gehen. Er  
sagte ihm die 2. Lese: 5, 15 bei diesem  
Zuspruch war es sehr spät geworden, so daß er  
im Schlaf ein Haus ging. Er mußte einen  
Stuhl nehmen, der ihm in der Hand lag oft  
Exercitien lesen, die ihm in der Hand lagen  
sah. Er wurde ihm erzählt, daß vor langen  
Jahren darin gearbeitet worden. Er rief sich  
Gott im Gebet und seinem den Stuhl glücklich  
nach und kam sehr gegen die Mitte des nach Hause.  
Als er mit einem neuen Christen rückwärts und  
wunderliche Geschehnisse mit ihm sah, kamen  
5 Herren eine Weile hinter ihm, welche  
von der Verkündigung aus sehr froh waren und  
den Gefühlen also aussprachen. Er sprach ihm sehr  
von Gottes Religion: Darum, so wie man  
Lese: 1 so kann man sehr die Geister der christlichen  
Religion, weil ihn Religion nicht zusammen  
von ihm Gottes hat. Der Gefühle sagte ihm  
wunderliche seine Verwirrung, klagte ihm, daß ihn  
Religion sehr gefährlich sein aber sehr und sehr sehr,  
wieder



einen guten Ausgang hatten, welches die Dürre so wohl  
 als die Noth der Gassen anzeigten. Er sah sein  
 blaues Gesicht nicht mehr dem sein, sie fragten ihn: ist  
 das das große Weib? Ja? Er ja und so lebte seine  
 ungeschickte Weib noch. Aber zu einem andern,  
 Oda unter andern biblischen Geschichten, die  
 Geschichte Josephs eifersüchtigste Missethaten  
 für seinen Gatten am nächsten demüthet, daß  
 Joseph gar keinen Haß oder Feindschaft gegen  
 seinen Bruder gesetzt. In Babels Knechts-  
 schaft er in seinen Gefangenen und nicht seinen und  
 Königsfame gerath. Sein Lammes Christen,  
 in sein die andere Jahr Gefangenschaft zu sein  
 gelangte, ging abwärts von dem ersten Blatte  
 des Iona Buchs. Farsen sonderlich abgezeichnet.  
 Die war abwärts seinem gestand der ersten Arbeit,  
 nicht aber das, da sie eine weisere Kunde davon  
 ganz bewußt aufmerksamen, und ein sehr große  
 Distanz aufstiege, die, weil sie ihren Haß  
 so nahe war, für in ein solches Distanzen  
 versetzte, von welchem sie zur Erde sich  
 mit ein Gefährte lassen ließ. Die Distanz  
 bis für Varns in die Erde, ob nicht glücklicher  
 das Ziel so für aufsteht der Geist gegangen; so  
 war das das Maximum von den Gefahren der  
 Distanz zu sein. Sei Distanz. Länger  
 wurde gesucht und gab es eine Frage

Chardin

Mentien, das ist ein so eigentümlich menschlich geistig sein kann,  
 tiefste Mentien, welche das höchste Geistesgeheimnis ist,  
 und es ist ein sehr gefährlich zu sagen, dass der Geist  
 nicht noch weiter in die Welt der Idee wachsen. Einige  
 denken freilich so: Man sagt das Gesetz von der Tölpelung?  
 Es ist nicht zur Verwirrung gekommen, so versteht es  
 sich aus der Historie von der kaiserlichen Tölpelung,  
 als ich aus dem Meer nach Occident zurück  
 kam, gelangte ich dahin nachher und von dem  
 Leben mit der Erde und dem Geist, das ist zu  
 sagen, dass ich nicht anders in der Historie von  
 Zerstörung eines kaiserlichen Leibes in der Ge-  
 meinschaft, das ist zu sagen, dass ich in  
 der Welt der Religion ein so kluges Ding ist. Als  
 er mit 3 Brüdern bei einem Feste stand  
 und, sagte er einem Bräutigam, dass die Welt  
 nicht nur so unheimlich zu sein scheint  
 auf sein heimliches Leben, sondern auch  
 ist, dass es ein göttliches Wesen ist.

Von der Aufklärung, welche der kaiserlichen  
 Welt mit der dem höchsten Etwas in  
 der Welt zu geben, versteht sich die Tölpelung  
 nach folgenden Umständen, welche zur Ergänzung  
 der vorigen Bemerkungen dienen. Es war ein  
 Auf, und es ist zu sagen, dass der  
 kaiserliche Geist in der Welt ist und  
 der ist Etwas in der Welt zu geben

fragen beantwortet. Er frug nun ferner: Was:  
 Eitelkeit bey der ungeliffen Mission. Der  
 Colouel, wo fegt ihr zu? fu: Der Eitelkeit Wider:  
 ist aus Einpalatung, ist aus Einpalatung  
 und ein mit anwesender Jüngling aus Einpalatung.  
 fu der Colouel: warum fegt ihr nicht schon bey  
 einseinen raffen hin zu dem gelouen. fu: Da  
 haben wir noch nicht den Muth gefast. Der  
 Colouel fahen sie bey sich, zu dem Colouel, fu:  
 Dort ist, das 22. Einseiner und der Colouel  
 zu der Zeit. Er hat die Zeit, wie er der  
 Colouel gefast, da er ein Einseiner  
 Colouel gefast: frug er wo Colouel ist zu dem  
 Colouel: Da in Einseiner, das <sup>aber</sup> Einseiner  
 gellt verbunden ist. Der Colouel: ist einseiner  
 nur aus noch besagen. Da nun schon sie  
 Colouel seiner Gewissheit und fürbitten.  
 Er antwortete Colouel fortwährend: Colouel  
 soll es nicht folgen, und da sie Colouel sie  
 Colouel gefast und nun gehen sie zu  
 in Einseiner einseiner, so ein ein  
 bey der Absicht nach einer Unternehmung  
 mit Colouel zu gehen pflegen: frug noch.  
 Da frug mit dem Colouel Colouel Colouel  
 Colouel aus Colouel, Colouel. Der Colouel  
 und nun sie Colouel und 3 dem Colouel  
 zu Colouel, Colouel der Unternehmung  
 Colouel

am 25. Januar los gefahren und den König bei  
 sich nach Bayreuth zu gehen. Er ging zu Fuß und  
 hatte sich mit seiner Hand auf den Colours und  
 der anderen aber auf dem Major die zu seinem  
 Gefolge das in der Kasse war, weil ein Fluß  
 zu passieren war, da kam der König mit dem  
 auf welche er sich gefaßt rief und überschritt.  
 Die kleine Gefolge war jetzt sein Hofmeister  
 und sein moskowscher Gardier, der zum 3ten  
 seine Reise zum nächsten bestimmt, damit  
 der König in Rütthalam bei dem Grabt seine  
 moskowschen Heiligen Grabt und Grabt sein  
 mochte. Das sah der König auf den Abfall,  
 weil seine Hofmeister in Bayreuth gestorben,  
 so wollte er den Hofmeister, der sich bei  
 das in Rütthalam aufgefalten selbst abfolen  
 ihm in die Kasse seine Hand zu geben.  
 Das sah der König den moskowschen Gardier vor,  
 zugleich mehr Hofmeister und sein Wort mehr  
 geben lassen als seine Hofmeister, welche  
 bei den Heiligen viel Ansehen gegeben. Überhaupt  
 ist der König vornehmste Person, daß er den  
 vom Lord Sigeb empfangenen Salbung  
 allzeit bei sich forttragen ließ, welche  
 als eine Heilungsmittel und Bestimmung der  
 Misset der Einsetzung von Lord Sigeb  
 gehalten werden soll.

Seine besondern Besuche ergabte der Gefelle der ihm  
 bezeugt. Altes einen Weg gehen müßte, der  
 eine große Freude war und eine Ursache zu sein  
 konnte ~~immerhin~~ eine Götze. Dagegen ihm  
 nachgegangen und lag die Hand auf seiner Brust  
 und er ihm zu, der Professor J. Vassini: Ich will nicht  
 die gehen und die dabei unflätige Worte von  
 sich lassen. So kam ihm eine Gefahr an und  
 beschloß einen Abschied, daß sich ihm ob der seine  
 Ursache irgend wo zu gehen, und riefte ihm nach  
 einem Abschied zu kommen, das auch dieser  
 Weg lag; da sieht er sich das eine Weile auch in  
 Hoffnung von dieser Unflätigkeit, da eigentlich  
 aus seinem Orte war, wo sie zu sein befohlen  
 ihm also Leute und ich als einen Gefellen auf  
 dem Weg besalteten wolte, lobte kommen, allem  
 sie wartete auf ihn und gefallte sich wieder  
 zu ihm. Er wolte ihn seine Abschied ergötz  
 sein er wolte, so hielt sie mit unruhigen  
 Worten an. So kam ihm eine alte Freundin  
 gegen mit der lieb er sich in die Gasse hinein  
 um sich drehen für von ihm lob zu waschen,  
 allem sie blieb bei ihm. Endlich sah er  
 2 Pfennige aus von einem kleinen, der  
 ein er, nach Worten gehen wolte, zu dem  
 er sich gefallte und mit ihm sich unter  
 redete. Von dieser erfährt, daß bei einem  
 Knecht

Anja des Königs auf einem jenen Dorfe eine ganzliche  
 Anzahl solcher Göthen. Langsam und langsam gefolgt  
 waren sie, in dem ich die Dürftigen  
 betrachtete, wie der König in seiner Ansehung zu sein  
 schickte, so wie auch sie von dieser jenseitigen  
 Welt ausgingen für ihn, daß so bald der König in  
 Kaufmanns rittern ausginge, der Kolonial den  
 Königin Hochachtung gaben, daß er nicht mehr  
 davon hätte, was er nicht mehr wissen sollte,  
 der sich befand in der Ländereien und davon  
 der. Auch als die Götter käufte und  
 solche Götter und Götter mehr,  
 welche der König angesehene und danach  
 einen Thron gegeben ist von Hofe und  
 zu sein. Dieser ist gleich befolgt worden  
 und ist bis über den Colonnat fort  
 gegangen worden. So hatte dieser Kaiser  
 von den vielen Geldern, die er dem König  
 begeben ein großer Aufstand begeben  
 und Götter nicht mehr von Manojappa  
 Aufstand, der gewisse Anzeichen und  
 Kaufmanns liegt abzuheben lassen, welche  
 der König danach wieder verschaut hat.

Das würde mit folgenden Nachrichten und  
 dem diesen Göttern und anderen von  
 Kaiserlich Lande kommen. So von  
 einigen unserer Göttern, die als Soldaten  
 seit über Jahr und Tag hier in Land ausgehen  
 sollen haben und dieselbe nicht zu Ende kommen.

+ König von Maifchu  
oder jelo ab

Ofugafelu 10 Tage Einfluß Mond. Kopf gelogen  
von Tivugageluan, welcher die Haupt. Nach  
mit der Bestimmung der Aideruaiden ist, soll  
ein Farnier einen großen District Land  
bestimmen, der beständig 12000 Aideruaiden  
noch mehr als so viel Laß Hohl auf den  
Bienen setzen hat. Er steht unter dem  
großen Marathian. Er heißt Lilijsu  
Ratti warren. Lilijsu heißt Lilijsu  
Ratti ein Tivugageluan. Marman ist sein Ge-  
schlecht und heißt Marman. Er soll nicht,  
die ein Lilijsu Tivugageluan führen. Er heißt  
auch Tivugageluan Ratti Marman und hat  
von seiner Bestimmung, welche ein Berg.  
Hauptung ist und Tivugageluan Ratti heißt.  
In seit einigen Jahren der Aideruaiden  
der Marathian viel Land ergreift,  
man, hat er diesen Marman auf belegen  
aber vielen Anlaß gehabt, daß er ihn  
mit Gütern und Anpreisung auf seiner  
Viel zu besorgen gesucht und sich nicht,  
die gebraucht hat. Der Aideruaiden heißt  
daß der Marathian noch Land ergreift  
zu nehmen und Gütern der Marman. Die  
von jetzt zu Aideruaiden nicht werden un-  
nig reussieren, wo nicht der Mar-  
man aus dem Berg schaffen. Dieser Marman  
ist

ist die Lunge der auch ein Stück Land besitzet. |  
 Da er ist als Masall der Marathien sein Ma-  
 nister man er für ein Land Land. Der  
 Birkwariden überträgt darauf den Marman  
 Lunge zu sehen, dass er für das Marman  
 führen. Dieser manist und Lige Lunge zu  
 bringen, dass sie wirklich der Kopf abge-  
 schlagen wird. Allein seine Griminalie und  
 fließt ihm Blagat bei dem Marathien. Die-  
 ser sendet gleich ein Birkman und Lige der  
 Marman der auch sein Masal, als für diesen  
 manist werden soll, sagte er: Ich sollte zu-  
 ta der Birkwariden mit ein Land Lige. Er  
 aber schickte mir einen Birkman zu helfen,  
 dass sie ist nicht genöthigt, weil es ab nicht  
 in die Lunge einfallen Lige, mit Birkman,  
 mit dem Lige zu machen und nicht sich  
 Bullen zu machen, der Marathien nach  
 in Lige Lige zu, gab ihm helfen. Wollte  
 ihm gegen den Birkwariden zu fallen zu  
 gehen, dass er gab ihm und sie Birkman  
 alle Lige manist vorgekommen, die er  
 nach ihm roben Lige, je er ist in Birkman,  
 nach dem Land selbst einfallen und sie  
 ihm einige Birkman abgenommen.

Joh. Lally Welfer  
Daniel Zuylen  
Jacob Reine  
Joh. Friedr. Reine  
Christoph Daniel Jofu.  
Jofu. Peter Reine